

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 203.

Montag den 21. Juli.

1856.

### Bekanntmachung.

Auf Verordnung des Königlichen Ministerium der Justiz ist heute die Gerichtsbarkeit des Rittergutes Sellahausen mit Neufellerhausen auf Grund des Gesetzes vom 11. August 1855 von der unterzeichneten Commission für den Staat übernommen und mit dem Kreisamte zu Leipzig vereinigt worden.

Solches wird hierdurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß alle in bei den zeitherigen Gerichten anhängigen Rechts-sachen bereits anberaumte Termine ohne nochmalige Vorladung, bei Vermeidung der in den erlassenen Ladungen angedrohten oder sonstigen gesetzlichen Rechtsnachteile nunmehr beim Kreisamte Leipzig abzuwarten sind.

**Königliche Amtshauptmannschaft Borna und Königliches Kreisamt Leipzig, den 18. Juli 1856.**

In Stellvertretung: B. Holdefreund.

### Vermiethung.

Das in der Münzgasse unter Nr. 895 des Brandkatasters gelegene, vormalig Kleinert'sche Haus soll von Michael 1856 ab mittels Meistgebots und zwar einmal im Ganzen, sodann in zwei Abtheilungen, nämlich das Erdgeschos getrennt von den obern Etagen beziehentlich mit Zubehör auf drei und nach Befinden auf mehr Jahre vermiethet werden.

Miethlustige haben sich daher

**den 22. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr**

bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote vor der unterzeichneten Deputation zu eröffnen und sich weiterer Resolution des Stadtraths, dem die Auswahl unter den Vicitanten und jede sonstige freie Beschlusnahme vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.  
Leipzig, den 14. Juli 1856.

**Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.**

### Im Monat Juni a. c. erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Bachmann, Hermann Albert, Kaufmann.  
: Kahl, Johann Wilhelm, Schneider.  
: Schulze, Friedrich Wilhelm, Tischler.  
: Loose, Carl Gottlob, Schuhmacher.  
: Lehmann, Joseph, Kaufmann.  
: Hahn, Carl Gottlieb, Victualienhändler.  
Frau Schneider, Johanne Erdmuth, Hausbesitzerin.  
: Baumgarten, Katharine Mathilde verehel. Appellations-räthin, Hausbesitzerin.  
Herr Krietsch, Friedrich Bernhard, Gold-, Silber- und Juwelen-arbeiter.  
: Krüger, Carl August, Conditor.  
: Dietrich, Emil Bernhard, Decorationsmaler und Schablonen-schneider.  
: Jäschke, Adolph Julius Robert, Schneider.  
: Dreßler, Johann Christian Gotthilf, Meubleur.  
: Baare, Philipp Rudolph Ferdinand, Handlungs-Agent.  
: Apisich, Friedrich Wilhelm, Lohnkutscher.  
: Bartmus, August Bernhard, Seiler.  
: Luther, Ernst Rudolph, Seiler.  
Frau Münch, Johanne Christiane, Hausbesitzerin.

Herr Bornemann, Emil Gustav Reinhard, Dr. phil. und Schuldirector.  
: Töpfer, Gustav Adolph, Friseur.  
: Reichmann, Moriz Wilh., Director einer Privatlehranstalt.  
: Lücke, Robert Wilhelm, Kaufmann.  
: Leonhardt, Otto, Maurermeister.  
: Zimmermann, Heinrich Otto, Kürschner.  
: Mieses, Joseph Wolf, Kaufmann.  
: Dähne, Carl Christian Theodor, Buchbinder.  
: Flügel, Carl Wilhelm, Victualienhändler.  
: Kunze, Karl Friedrich Traugott, Schuhmacher.  
: Krause, Johann Gotthold, Stubenmaler.  
: Künzel, Carl Hermann, Steinguthändler.  
Frau Purfürst, Julie verehel. Hausbesitzerin.  
Herr Wallerstejn, Isidor, Buchdruckereibesitzer.  
: Kind, Ferdinand Robert, Tischler.  
: Wehe, Heinrich Theodor, Seiler.  
: Büttner, Carl Hermann, Klempner.  
Fräulein Hering, Therese Henriette Charlotte, Wäschhändlerin.  
Herr Neumann, Johann Friedrich Ferdinand, Schneider.  
: Neumann, Carl Ludwig, Mützenmacher.

### Das Paulinum und die damit zusammenhängenden Gebäude.

Mit unerbittlich strenger Hand verwischt die Alles zerstörende Zeit ein Denkmal der Vorzeit nach dem andern. Die älteren Bürger und Bewohner Leipzigs werden sich noch so manches alterthümlichen Gebäudes erinnern, welches das jüngere Geschlecht nicht gesehen und gekannt hat. Es dürfte daher nicht unangemessen sein, die geschichtlich wichtigen Stätten aus Leipzigs Vorzeit wieder einmal in Erinnerung zu bringen, da an dieselben so viele bedeutungsvolle historische Erinnerungen geknüpft sind.

Das Paulinum und die mit demselben in nähere oder ent-

fernere Berührung gebrachten Universitätsgebäude nehmen einen nicht unbedeutenden Raum der inneren Stadt ein. — Nachdem Markgraf Dietrich sich mit Hilfe Kaiser Friedrich II. der Stadt Leipzig bemächtigt hatte, im Jahre 1218, schleifte er ihre Mauern und erbaute 3 Zwingburgen; die eine derselben befand sich in der Nähe des ehemaligen Grimma'schen Thores. Bald wurden dieselben jedoch wieder weggerissen und im Jahre 1229 erhielten die Dominikaner die Erlaubniß, an der Stelle der bei dem Grimma'schen Thore abgetragenen Burg ein Kloster zu bauen, welches dem h. Paulus gewidmet wurde. Im Jahre 1240 fand die Einweihung statt. Von diesem uralten Baue sind nur noch Spuren in dem sogenannten Mittelgebäude und in der Kirche